



Medieninformation 05.04.2023

## Fisch, schwimm wohin du willst

### Wasserwirtschaftsamt entfernt Nadelöhr in der Mangfall am Turnersteg

**Rosenheim** – Dieses Frühjahr wird ein ganz besonderes sein. Wenn in den nächsten Wochen Fischschwärme aus Hunderten von Nasen vom Inn herauf in die Mangfall ziehen, um dort an den Kiesbänken zu laichen, wird es zu einem spannenden Moment kommen. Erstmals seit über hundert Jahren nämlich ist es den Fischen auch wieder möglich, weiter stromaufwärts bis zum Wehr in Bad Aibling zu ziehen und sich auch in diesem Flussabschnitt die besten Kieslaichplätze auszusuchen.

Denn seit Kurzem sind nun auch die letzten zwei Betonabstürze und Wanderhindernisse für Fische an der Mangfall oberhalb des Turnerstegs auf einer Länge von 400 Metern naturnah umgebaut worden.

Es entstanden weitere naturnah gestaltete Rampen und strukturreiche Gewässerabschnitte. Die Umbaumaßnahmen wurden vom Wasserwirtschaftsamt in enger Abstimmung mit dem örtlichen Fischereiverein und der Fachberatung für Fischerei geplant und von der Flussmeisterstelle Rosenheim umgesetzt.

Der Umbau von nicht durchgängigen Sohl Sicherungen führt zu einer großflächigen Verbesserung der ökologischen Situation an der Mangfall und ist für den guten Gewässerzustand wesentlich. Auch bei Niedrigwasserabflüssen verbessern strukturreiche Gewässerabschnitte mit unterschiedlichen Wassertiefen und Strömungsgeschwindigkeiten die Widerstandskraft des Gewässers und bieten Rückzugsraum für die Gewässerbewohner auch in Zeiten des Klimawandels. Die bestehenden rund einen halben Meter hohen Abstürze wurden durch niedrigere Querriegel aus Wasserbausteinen ersetzt. Zwischen den Riegeln entstehen Beckenstrukturen, die gewährleisten, dass Fische auch bei Niedrigwasser wandern können. Die Umbauten sind ein weiterer Schritt, um im Sinne der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie den ökologischen Zustand der Mangfall zu verbessern.

Die Mangfall wurde vor mehr als 100 Jahren ausgebaut und begradigt, um die Holztrift zur Saline Rosenheim zu erleichtern und um die Wasserkraft zu nutzen. Dabei wurde der ehemals gewundene, verzweigte Lauf der Mangfall verkürzt, was zu einem höheren Gefälle und höheren Fließgeschwindigkeiten geführt hat. Um trotzdem die Kiessohle der Mangfall vor Erosion und Eintiefung zu schützen, hat man eine Vielzahl von Sohlabstürzen eingebaut. Diese Abstürze, die bis zu 1,5 Meter hoch sind, verhindern die ökologische Durchgängigkeit des Gewässers.



Zwei Bitten zum Schluss:

- 1) Genießen sie die renaturierte Mangfall und bestaunen sie das einzigartige Naturschauspiel, wenn die Nasen zu hunderten ihre Laichplätze im Bereich der Kiesinseln im Stadtgebiet Rosenheim aufsuchen.
- 2) Dieses Schauspiel dauert lediglich 2-3 Wochen und die Fische laichen örtlich konzentriert auf einigen 50 – 100 Metern. Stören wir sie in dieser Zeit an dieser Stelle nicht unnötig, damit dieses Naturschauspiel uns noch lange erhalten bleibt.



Abb. 1: Flussaufwärts ziehende Nasen im Frühjahr 2022



---

Abb. 1: Umgebaute Sohlrampe am Turnersteg (Foto: WWA Rosenheim)

Pressefrei: ab sofort

---

**Impressum:**

**Herausgeber:**

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim  
Königstraße 19  
83022 Rosenheim

Telefon: +49 8031 305 01

E-Mail: [poststelle@wwa-ro.bayern.de](mailto:poststelle@wwa-ro.bayern.de)

Internet: [www.wwa-ro.bayern.de](http://www.wwa-ro.bayern.de)

**Bearbeitung:**

Holderer, Andreas

**Bildnachweis:**

Wasserwirtschaftsamt Rosenheim

**Stand:**

05.04.2023